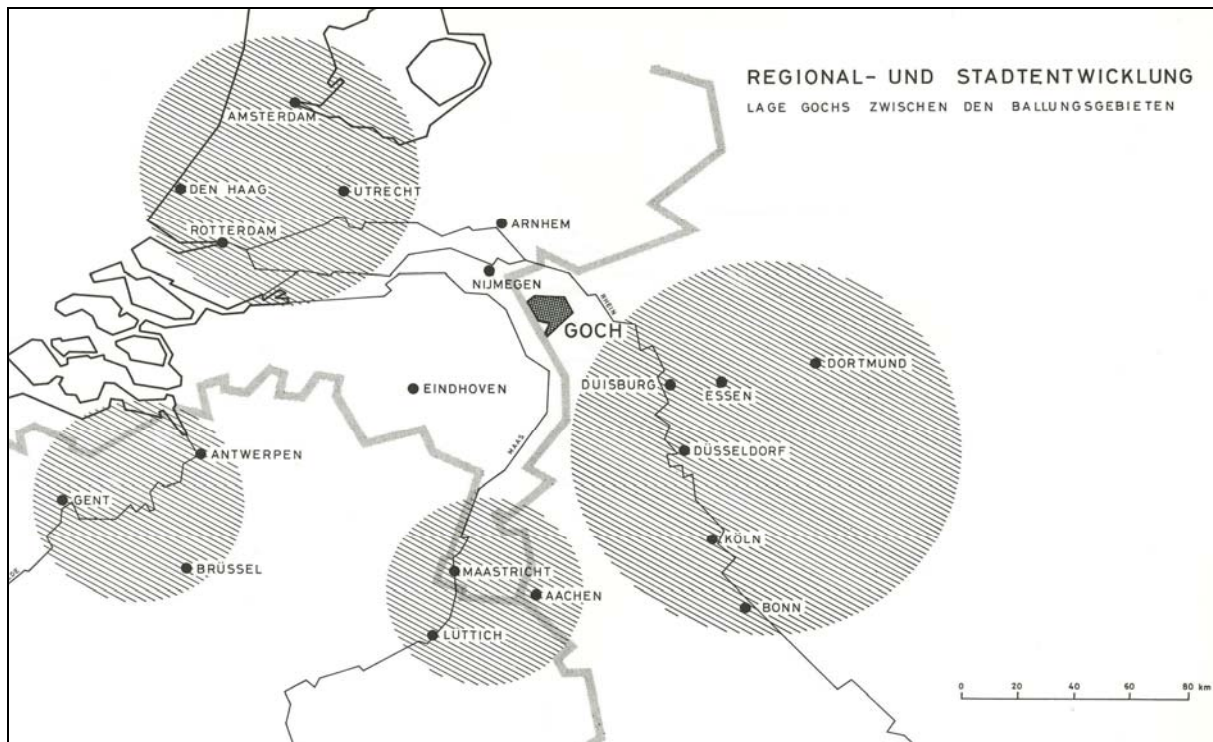


Stadt Goch - Landschaftsplanung 1974 - 2000

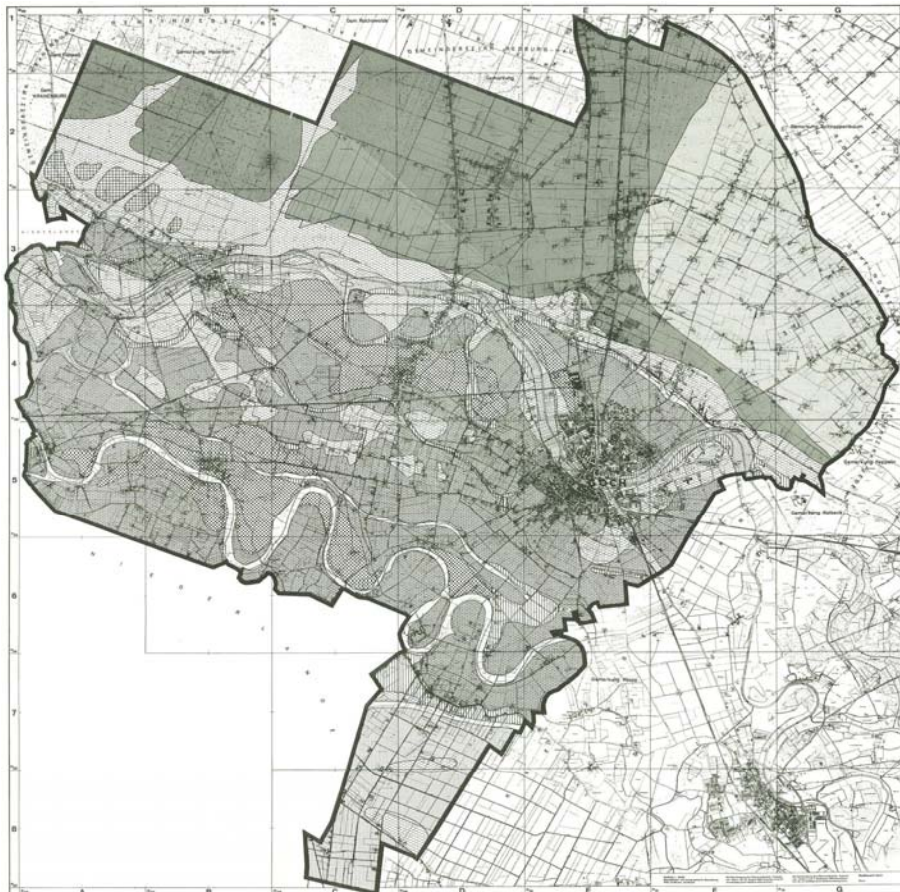
Stadt Goch



Die kommunale Neugliederung in NRW führte zur Bildung größerer kommunaler Gebietskörperschaften. Das Gebiet der Stadt Goch wurde durch diese Maßnahme im Jahr 1969 um 7 ehemals selbständige Gemeinden erweitert. Damit ergab sich formal die Notwendigkeit eines gemeinsamen Flächennutzungsplanes.

Die Ergebnisse einer Stadtentwicklungs- und Landschaftsplanung sollten die Voraussetzungen für die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes schaffen. Professor Walter Rossow und Paul-Heinz Gischow erhielten den Auftrag, einen der ersten und umfangreichsten Landschaftspläne der BRD zu schaffen. Das damals noch junge Gebiet der Landschaftsplanung und die wachsende Erkenntnis, die Landesplanungen und gemeindlichen Planungen auf die Basis neuer ökologischer Erkenntnisse zu stützen, führte zu einer tiefgreifenden Bearbeitung dieses Landschaftsplans, der Eingang in den FN-Plan fand. Die Arbeitsmethodik richtete sich nach K. BUCHWALD.

Im Zuge dieser Bearbeitung sollten die Möglichkeiten und Voraussetzungen geprüft werden für die Entwicklung eines Erholungsgebietes auf dem Gebiet der Stadt Goch.



17

STADT GOCHO

LANDSCHAFTSPLAN

**BESTANDSAUFNAHME
BODEN**

TERRESTRISCHE BODEN

- ▭ PARABRAUNERDEN
- ▨ BRAUNERDEN, AUBENBRAUNERDEN, Z.T. VERGLETT / DARUNTER STARK SANDIGER HOCHFLUTLEHM U. NIEDERTERRASSE
- ▩ BRAUNERDEN, Z.T. SCHWACH PSEUDOVERGLETT
- ▧ BRAUNERDEN, AUBENBRAUNERDEN, Z.T. VERGLETT / DARUNTER LEHMIGER HOCHFLUTSAND U. NIEDERTERRASSE
- ▦ BRAUNERDEN, PODSOL-BRAUNERDEN
- ▥ PODSOL-BRAUNERDEN, PODSOLE

SEMITERRESTRISCHE BODEN

- ▭ GLEYE, AUENGLEYE, Z.T. BRAUNERDE-GLEYE
- ▨ GLEYE, AUENGLEYE, HASSOLEYE BRAUNERDE-GLEYE
- ▩ GLEYE, PODSOL-GLEYE, NASSGLEYE

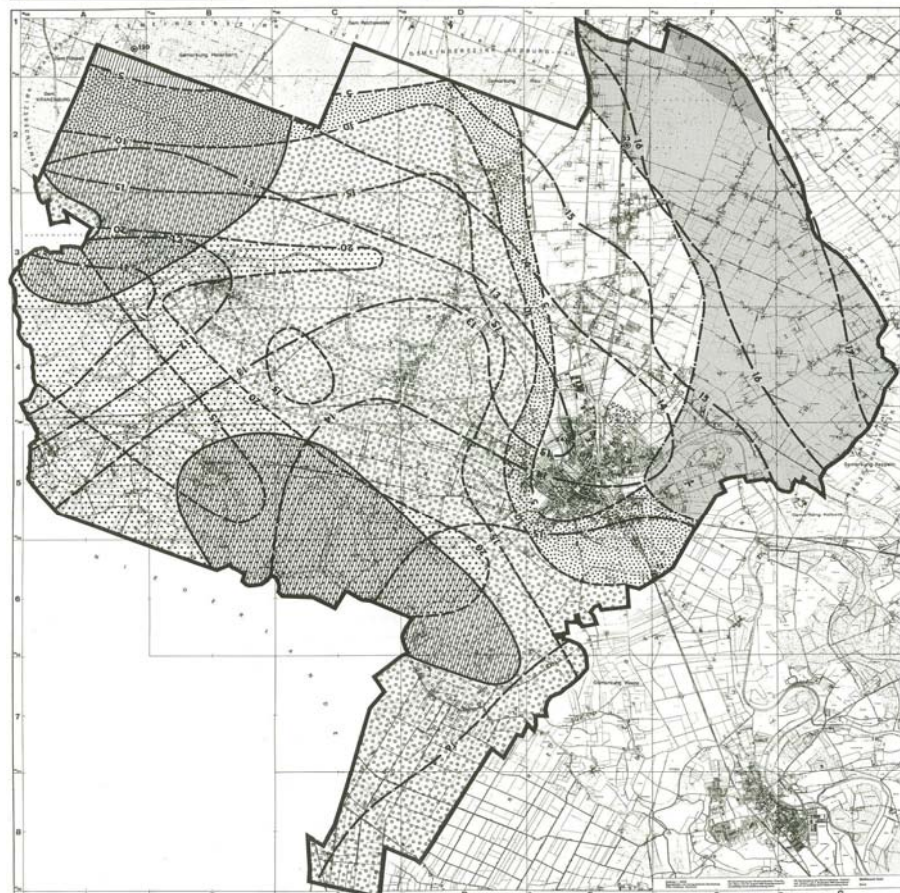
ORGANOGENE BODEN

- ▭ NIEDERMOORE, Z.T. ANMOOR-GLEYE

QUELLE: GEOLOGISCHES LANDESAMT NRW 1944, ERKLÄRUNGEN ZU BLATT C 4393 BOCHOLT

ZEICHNUNG NR.: 3 ABB.: 7
M 1: 54 000

**PROFESSOR WALTER ROSSOW
 DIPL. ING. P.-HEINZ GISCHOW
 BERLIN · 1974**



20

STADT GOCHO

LANDSCHAFTSPLAN

**BESTANDSAUFNAHME
HYDROGEOLOGIE**

**PETROGRAPHISCHE ZUSAMMENSETZUNG
DER GRUNDWASSERLEITER**

IM GESAMTEN PLANUNGSGEBIET VORWIEGEND KIESIGER MITTELSAND DES PLEISTOZÄNS FEINSAND DES TERTIÄRS, KIES- UND SANDÜBERLAGERT

— BEGRENZUNG VON GRUNDWASSERLEITERN DES TERTIÄRS

MÄCHTIGKEIT DER GRUNDWASSERERFÜLLTEN SCHICHTEN DES PLEISTOZÄNS

- ▭ BIS 5 M
- ▨ 5 - 10 M
- ▩ 10 - 20 M
- ▧ 20 - 30 M

— LINIEN GLEICHER MÄCHTIGKEIT

— SCHICHTEN MIT STARK WECHSELNDE MÄCHTIGKEIT, INNERHALB DER STAUCHWALLZONE

▭ MORPHOLOGISCH HERVORTRETENDE GLAZIALE STAUCHWÄLLE

▨ GLAZIALE STAUCHUNGEN

— BEGRENZUNG DER ZONE GLAZIALER STAUCHUNGEN

GRUNDWASSER

— LINIEN GLEICHER HÖHENLAGE DES GRUNDWASSERPIEGELS IN METERN ÜBER NN, STAND APRIL 1957

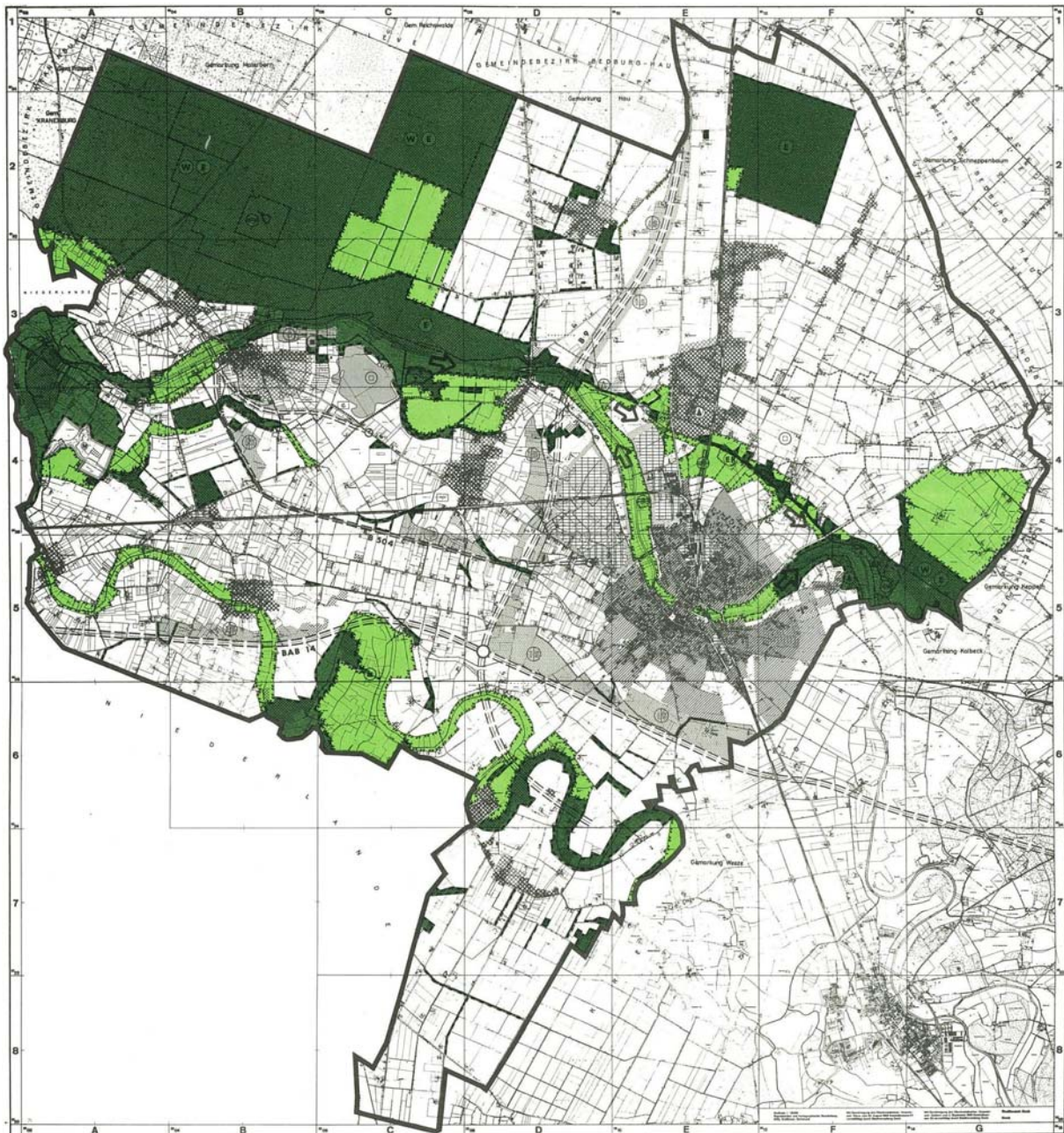
⊙ GRUNDWASSERSTANDS-MESSSTELLEN

QUELLE: GEOLOGISCHES LANDESAMT NRW 1944, ERKLÄRUNGEN ZU BLATT C 4393 BOCHOLT

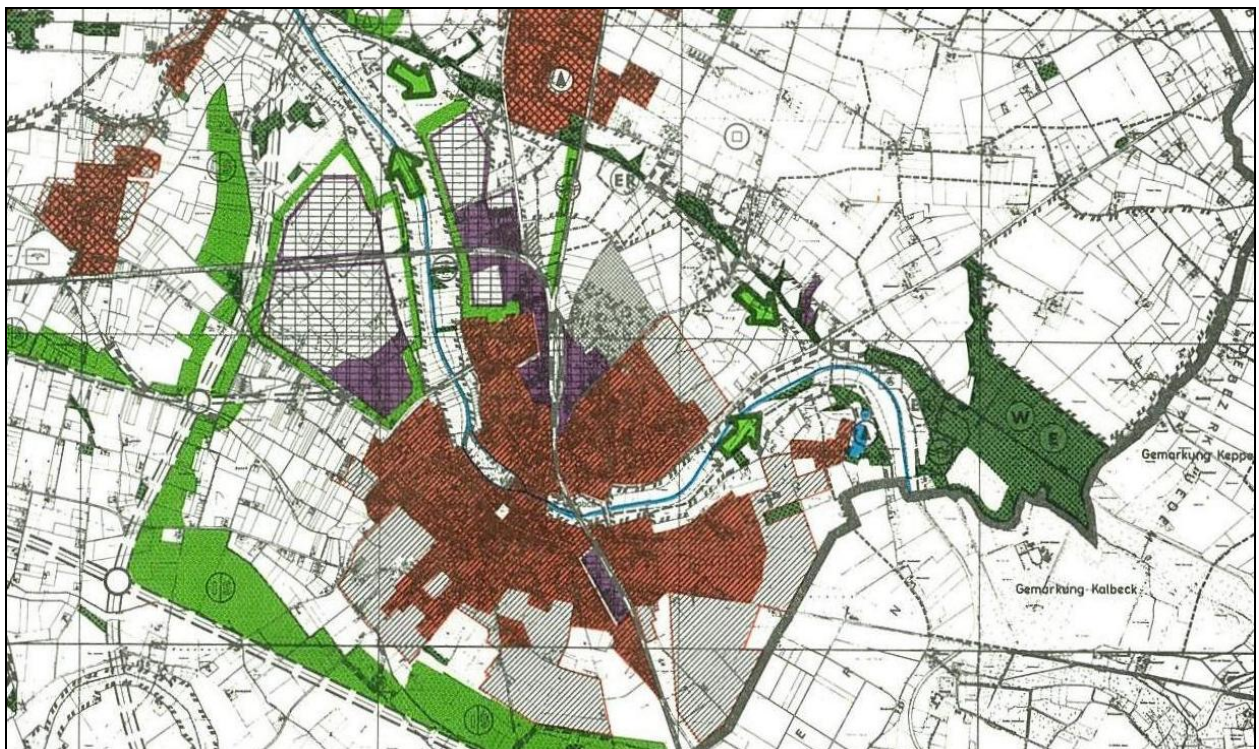
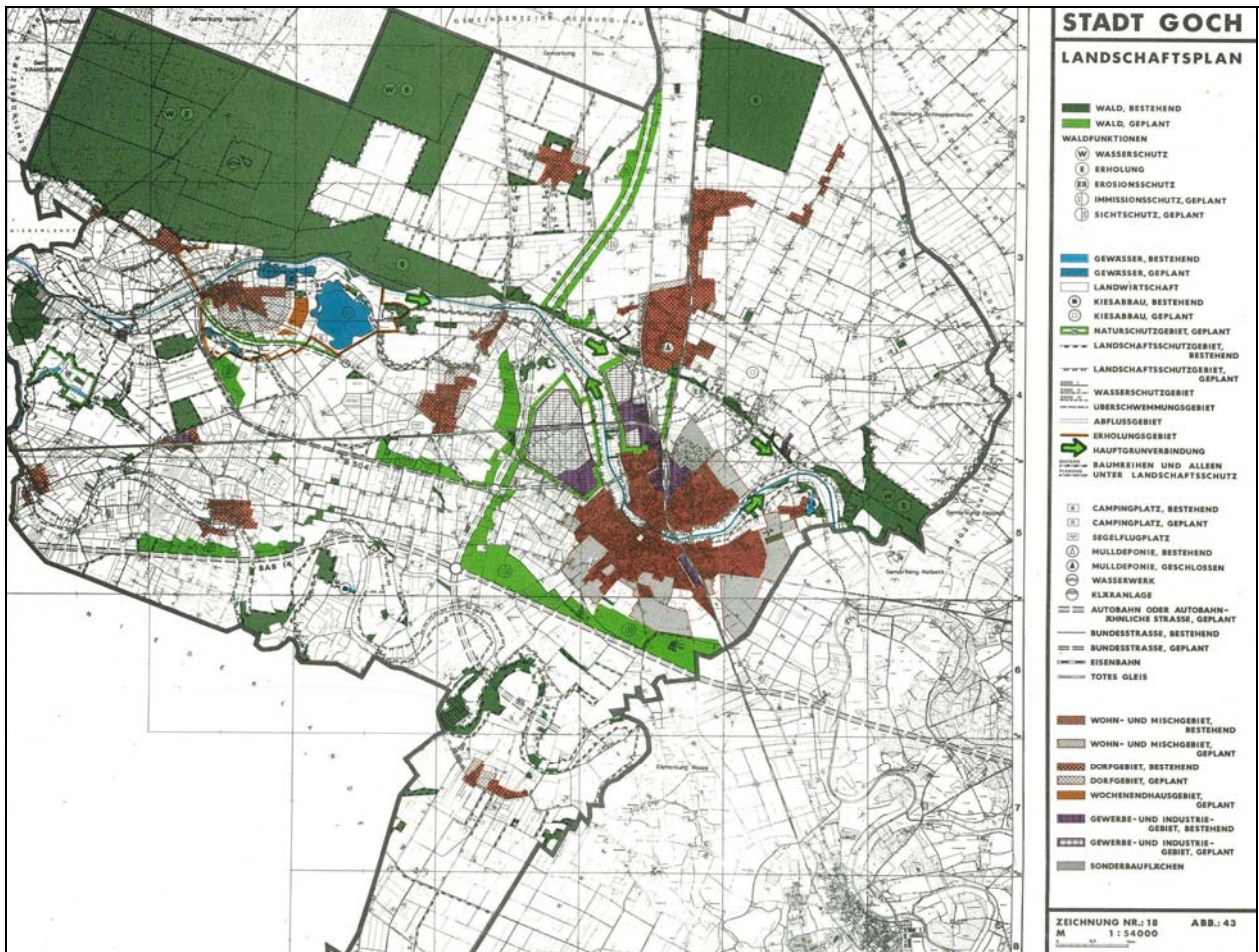
ZEICHNUNG NR.: 5 ABB.: 9
M 1: 54 000

**PROFESSOR WALTER ROSSOW
 DIPL. ING. P.-HEINZ GISCHOW
 BERLIN · 1974**

Beispiele der naturräumlichen Bestandsaufnahme



Vorhandene und geplante Landschaftsschutzgebiete



Der Landschaftsplan, wie er Eingang fand in den Flächennutzungsplan 1980

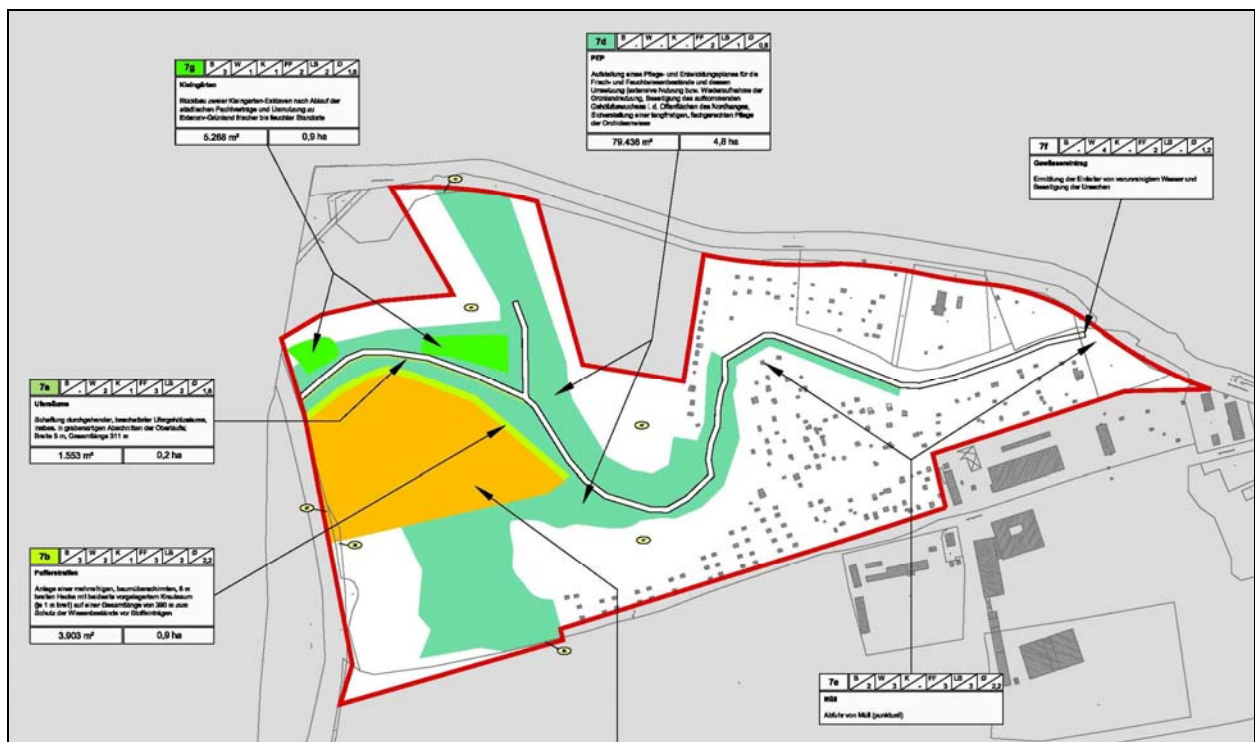
G + P Landschaftsarchitekten (vormals Gischow-Rosow)

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email gp-landschaft@arcor.de

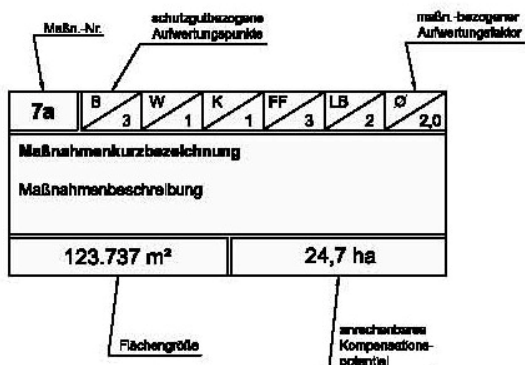
Ansiedlung einer Chipfabrik - Ersatzmaßnahmenplan Kompensationsflächenkartei Stadt Frankfurt (Oder)

Im Zuge der Ansiedlung einer Fabrik für die Fertigung von sogenannten Chips werden Ersatz- bzw. Kompensationsmaßnahmen nach dem Naturschutzgesetz erforderlich. Diese sind auf dem Frankfurter Stadtgebiet möglich, wurden an insgesamt 14 Standorten definiert und in einer Kompensationskartei dargestellt.

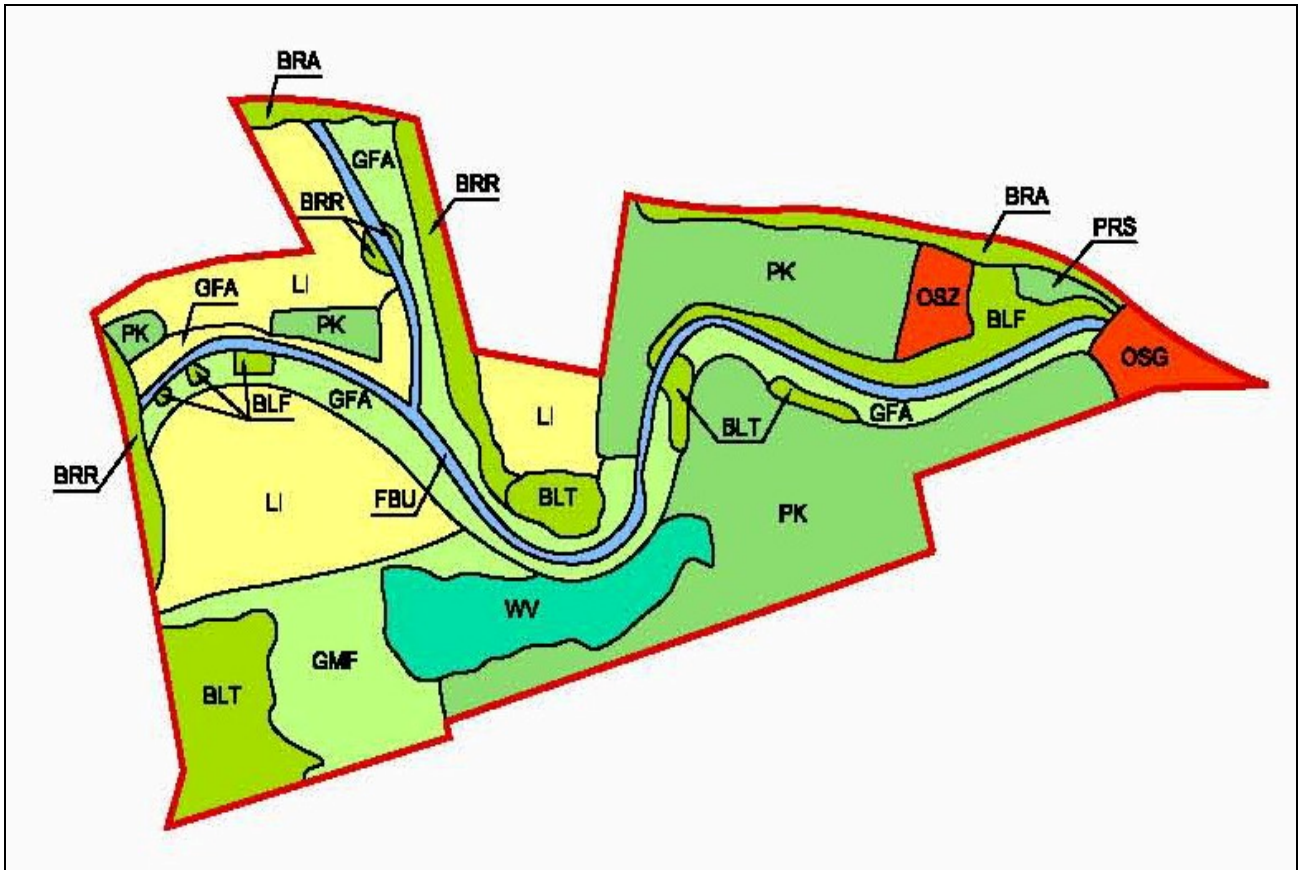
Beispielhafte Darstellung Fläche 7:



Maßnahmenplanung



7d	B	W	K	FF	LB	Ø	
	-	-	-	2	1	0,8	
PEP							
Aufstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes für die Frisch- und Feuchtwiesenbestände und dessen Umsetzung (extensive Nutzung bzw. Wiederaufnahme der Grünlandnutzung, Beseitigung des auftretenden Gehölzbewuchses i. d. Offenflächen des Nordhanges, Sicherstellung einer langfristigen, fachgerechten Pflege der Orchideenwiese							
79.436 m²				4,8 ha			



Flächenverfügbarkeit

- 12/1 kurz- / mittelfristig
- 12/2 mittel- / langfristig
- 12/3 keine

Biototypen

- FBU Fließgewässer, naturnah, unbeschattet (01111, §)
- GFA wechselseitiges Auengrünland (05104)
- GMF Frischwiesen (05112)
- BLF Weidengebüsche nasser Standorte (07101, §)
- BLT Laubgebüsch trockenwarmer Standorte (07103, §)
- BRA Alleen (07141, §§)
- BRR Baumreihen (07142)
- WV Vorwälder (08280)
- LI Intensivacker (09130)
- PK Kleingartenanlagen (10150)
- OSZ Zellenbebauung, Punktbauung und Hochhäuser (12122)
- OSG Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsfächen (12126)

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefernstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email gp-landschaft@arcor.de